# DAS JAHR 2017 IN WORT UND BILD

GEMEINDE HEININGEN

**Liebe Heiningerinnen und Heininger,**
**liebe „Heiningen-Interessierte“,**

„ein neuer Star wurde in Heiningen geboren“,
so könnte man einen Teil des Jahresrückblickes überschreiben.
Unser neues Maskottchen, der Star,
begleitet uns seit dem vergangenen Jahr
und künftig noch ganz oft
bei öffentlichen Veranstaltungen:
Ein weiterer schöner Farbtupfer
in unserem Gemeindeleben.

Dieses nette Symboltier steht auch stellvertretend
für die Zahl der Kinder, die sich in den letzten Jahren nicht nur stabilisiert hat,
sondern wieder wächst und damit auch die unterschiedlichsten
Anforderungen an ihre Betreuung.

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt wurde vorbereitet,
die Ortskernsanierung geht ihrem Höhepunkt entgegen,
die neue interkommunale Sporthalle in Eschenbach wächst und gedeiht,
Kanäle und Wasserleitungen wurden saniert
und viele weitere Dinge waren zu organisieren,
zu regeln und letztlich zu finanzieren.
Aber gerade diese Vielfalt macht das Leben und die kommunale Arbeit
in Heiningen so spannend.

Ihr Bürgermeister

Norbert Aufrecht

# Die Verwaltung und der Gemeinderat

## 25-jähriges Dienstjubiläum von Ayse Hayvali

Frau Hayvali lebt seit über 30 Jahren in Heiningen und ist schon 25 Jahre bei der Gemeinde als Reinigungskraft beschäftigt. Neben Hausmeister Fuß ist sie ein Teil des Teams von drei Reinigungskräften in der Ernst-Weichel-Schule, die für Sauberkeit im ganzen Haus sorgen.

Bürgermeister Aufrecht dankt Frau Hayvali für ihre gute und langjährige Arbeit

## Neu im Rathaus

Seit April verstärkt **Isabel Hieber** den Service für unsere Bürgerinnen und Bürger im Einwohnermeldeamt und im zukünftigen Bürgerbüro.

Isabel Hieber

Von September 2017 bis Februar 2018 leistet **Moritz Lang** sein Einführungspraktikum im gehobenen Verwaltungsdienst für den dualen Studiengang Bachelor of Arts – Public Management bei der Gemeinde Heiningen ab.

Verwaltungspraktikant Moritz Lang

## Kassenleiterin Marina Schelling geht in Altersteilzeit

Als langjährige Mitarbeiterin des Gemeindeverwaltungsverbandes Voralb, aber besonders als Kollegin im Heininger Rathaus, war Marina Schelling schon so etwas wie eine Institution. Bevor sie zum Verband kam war Frau Schelling in der Industrie, u.a. bei einem Göppinger Arzneimittelhersteller, beschäftigt. Ihre erste Station war dann im Heininger Rathaus das Vorzimmer des Verbandskämmerers. Zu den reinen Schreibtätigkeiten für die ganze Kämmerei kam bald Sachbearbeitung dazu, worauf sie sich immer mehr konzentrierte. Schließlich übernahm sie im Jahr 2006 die Leitung der Verbandskasse.

Marina Schelling wird von Bürgermeister Aufrecht aus dem aktiven Dienst verabschiedet

## Gemeinderätin Ute Schoppa verabschiedet – Frau Dr. Christel Großmann folgt nach

Der Gemeinderat verabschiedete sein Mitglied der Frauenliste, Ute Schoppa. Sie wurde bei der Kommunalwahl 2004 mit 1014 Stimmen für die Frauenliste in den Gemeinderat gewählt und nahm im September 2004 ihre Tätigkeit auf. Bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014 wurde sie jeweils erfolgreich in ihrem Ehrenamt bestätigt. Das gesamte Gremium dankte für 12 Jahre Gemeinderatsarbeit.
Dr. Christel Großmann ist die direkte Nachrückerin nach der Stimmenauszählung zur letzten Kommunalwahl und sie war auch bereit, auf dem freien Stuhl Platz zu nehmen.

Nachfolgerin Dr. Christel Großmann und die verabschiedete Ute Schoppa mit Bürgermeister Aufrecht (v. l. n. r.)

## 50 Jahre Abwasserverband Heiningen-Dürnau-Eschenbach-Gammelshausen

Interkommunale Zusammenarbeit gibt es bei den Voralbgemeinden schon lange, unter anderem auch bei der Entsorgung des Abwassers. So wurde im November 1967 der Abwasserverband Heiningen-Dürnau-Eschenbach-Gammelshausen wirksam gegründet, um die Abwässer gesammelt in die Kläranlage Göppingen leiten zu können. Damit ersparte man sich den enormen finanziellen Aufwand für den Bau einer eigenen Kläranlage und konnte sich an dem geballten Fachwissen der Göppinger Fachleute beteiligen: Zweifellos eine sehr kluge Entscheidung, die bis heute unumstritten ist. Die Verwaltung des Zweckverbandes wird im Heininger Rathaus von der Kämmerei erledigt.

## Lars Droste vom Heininger Polizeiposten verabschiedet, neuer Postenführer ins Amt eingeführt

Lars Droste, der langjährige Chef des Polizeipostens im Voralbgebiet, mit Standort in Heiningen, hatte bereits auf seinen neuen Stuhl im Revier Eislingen gewechselt, dennoch fand anschließend seine offizielle Verabschiedung durch die Polizei und die Gemeinden im Heininger Rathaus statt. Gleichzeitig wurde der neue Postenführer Stefan Sziebert in den Gemeinden begrüßt und in sein Amt eingeführt. Kein geringerer als der Polizeipräsident Christian Nill selbst war extra aus Ulm, dem Standort des neuen Polizeipräsidiums, gekommen, um sowohl die Verabschiedung als auch die Amtseinführung vorzunehmen. Präsident Nill und Bürgermeister Aufrecht lobten die Arbeit von Lars Droste als herausragend in Sachen Bürgernähe und präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Tatsache, dass er in Heiningen wohnt und trotzdem Polizist mit Leib und Seele sein konnte, war eine besondere Leistung. Dem neuen Postenführer Sziebert wünschten der Präsident und die Bürgermeisterkollegen das gewisse Fingerspitzengefühl aber auch die nötige Durchsetzungskraft im Umgang mit der Bürgerschaft und den Verkehrsteilnehmern in den Voralbgemeinden. Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass auch mehrere Göppinger Stadtteile, wie Ursenwang und Manzen zum Einsatzgebiet gehören.

Der langjährige Postenführer Lars Droste (l.) wird verabschiedet

Der neue Postenführer Stefan Sziebert bei seiner Antrittsrede

## Außergewöhnliche Spende der Lebenshilfe-Firma „pro move“ für den Heininger Sozialfond

Die Firma „pro move“, die unter dem Dach der Lebenshilfe mit behinderten Menschen unter industriellen und wirtschaftlichen Bedingungen z.B. für die Autoindustrie als Zulieferer arbeitet, feierte in ihrer Produktionshalle in der Heininger Reuschstraße ihr 15-jähriges Jubiläum. Weil auch die „pro move“ bei der aktuell guten Konjunkturlage volle Auftragsbücher hat und gut wirtschaften kann, wollte die Geschäftsführung die Allgemeinheit an diesem Erfolg teilhaben lassen. So kam die Idee auf, einen großen Betrag in Höhe von 3.000 Euro in den sogenannten Sozialfonds der Gemeinde Heiningen, oft liebevoll auch als Sozialtöpfle bezeichnet, zu spenden. Aus diesem Topf werden akute Sozialfälle nach dem Vier-Augen-Prinzip – oftmals in Kooperation zwischen dem Sozialamt der Gemeinde und der Kirchengemeinde – versorgt, für die entweder keine oder eine sehr späte Hilfe des Sozialstaates greift.

Foto: pro move GmbH

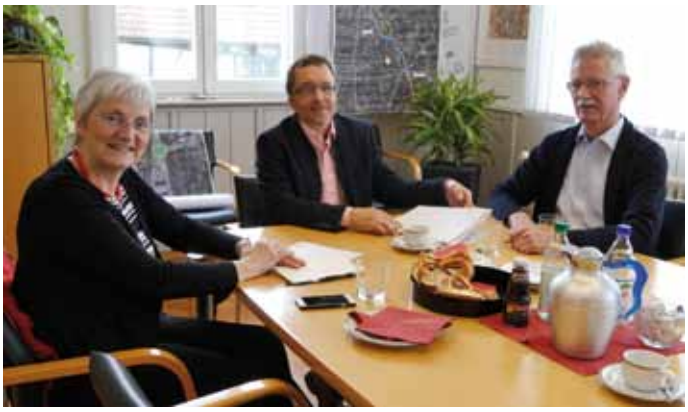
## Keine Grundbücher mehr im Rathaus – Grundbucheinsichtsstelle bleibt

Die Notariats- und Grundbuchreform des Landes und die damit verbundenen Umstrukturierungen bringen wesentliche Veränderungen mit sich, leider nicht im Sinne der Kundenfreundlichkeit. So ist in Grundbuchangelegenheiten künftig das Amtsgericht Ulm zuständig. Alle Grundbücher wurden aus den Baden-Württembergischen Rathäusern abgeholt und in einem neuen Zentralarchiv gesammelt. Zuvor ist der Inhalt der Bücher digitalisiert worden. Obwohl die Heininger Gemeindeverwaltung mit dieser Reform ihre Zuständigkeit verloren hat, wollte sie den Service für ihre Bürgerinnen und Bürger nicht völlig aufgeben. Deshalb ist eine sogenannte Einsichtsstelle eingerichtet worden, wodurch sich die Heininger Bevölkerung nicht extra nach Ulm wenden muss, wenn sie ihr Grundbuch einsehen will. Dies ist auf elektronischem Weg noch auf dem Rathaus möglich.

Foto: Kreisarchiv

## Bundestagsabgeordnete Heike Baehrens in Heiningen

Die für unseren Wahlkreis zuständige Bundestagsabgeordnete Baehrens kam zu Besuch aufs Heininger Rathaus, um sich über die kommunalen Themen zu informieren. Natürlich war die Ortskernsanierung und der interkommunale Bau einer Sporthalle eines der zentralen Sachgebiete. Anschließend war Frau Baehrens bei Heininger Firmen im Gewerbegebiet unterwegs, um auch dort die Themen und Probleme in der gewerblichen Arbeit zu hören und sich ein Bild zu machen.


Bundestagsabgeordnete Heike Baehrens mit Bürgermeister Aufrecht und Dieter Nemec (Gemeinderat und Vorstand der Bürger-Energiegenossenschaft) im Heininger Rathaus (v.l.n.r.)

# Kinder und Jugend

## Sanierungsarbeiten im Breitekindergarten

Neue Fenster, neue Decken, neue Anstriche und neue Möbel hat der Breitekindergarten bekommen. Noch ist nicht alles erledigt, so fehlen z.B. noch Jalousien, aber mit den Arbeiten sind schon wesentliche Verbesserungen in der Gebäudesubstanz und in der Ausstattung erzielt worden.

## Kinder des Hofkindergartens im Rathaus

Nicht nur die Schulkinder, auch die Kindergartenzöglinge des Hofkindergartens sind mit ihrer Erzieherin Claudia Traub ins Rathaus gekommen und haben „kontrolliert“, was dort gearbeitet wird.

Bürgermeister Aufrecht zeigt den Kindern den Kopf des Starenkostüms

## Das Jugendhaus hat ein neues Logo – passend zum neuen Gebäude

Die Aktiven im Jugendhaus Heiningen haben ein eigenes Logo entwickelt. Die Leiterin, Frau Rauschmaier, versammelt regelmäßig eine Schar von Jungs und Mädels, um mit ihnen attraktive Freizeitangebote, wie z.B. die Ferienabschlussparty oder einen Graffiti-Workshop, zu veranstalten. Mit Aktionen zum Starenfest und im Rahmen des Schülerferienprogramms macht das Jugendhaus immer wieder auf sich aufmerksam.

Eifrige Jugendliche gestalten mit Graffiti-Künstler „Open-Mike“ eine Wand im Jugendhaus

## Jugendfilmprojekt „Escape – ich will hier raus“

Grafik: Evang. Kirchengemeinde Heiningen

In dem im Rahmen der Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde produzierten Film finden sich Jugendliche in der virtuellen Realität eines Computerspiels wieder und versuchen diesem zu entrinnen. Die gelungene Premiere fand im September im Ökumenischen Gemeindehaus statt.

## Kindermusical „Samuel – ein Junge wird Prophet“ im Gemeindehaus

Am 12. November war Aufführung des von den Kindern der Kinder-Sing-Woche einstudierten Kindermusicals, das in Kooperation des CVJM Heiningen mit dem Evangelischen Jugendwerk Bezirk Neuenbürg entstand.

Foto: CVJM Heiningen e.V.

# Ernst-Weichel-Schule

## Schul-Mensa vom Regierungspräsidium abgenommen

Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart begutachteten die neue Schul-Mensa, die schon im Herbst 2016 eingeweiht worden war. Weil das Land Baden-Württemberg rund ein Drittel der Baukosten übernehmen wollte, musste auch kontrolliert werden, ob die Gemeinde die geplanten Bauarbeiten tatsächlich ausgeführt hat. Und die Vertreterin und der Vertreter der Behörde zeigten sich begeistert von der Einrichtung, die sie als geradezu vorbildlich bezeichneten. Der zugesagte Zuschuss von über 100.000 Euro wurde daraufhin auch schnell an die Gemeinde überwiesen.

## Schulklassen im Rathaus

In jedem Jahr kommen die Schülerinnen und Schüler der 3. Grundschulklasse zu Besuch ins Rathaus und werden von Bürgermeister Aufrecht durch alle Büros geführt, wo er jeden einzelnen Arbeitsplatz erklärt und was dort jeweils erledigt wird. Schließlich versammeln sich alle im Sitzungssaal und richten ihre Fragen an den Bürgermeister, die der so gut er nur kann beantwortet.

Foto: Ernst-Weichel-Schule

Im Verbandsbauamt

## Beeindruckende Einschulungsfeier für die Erstklässler

Die neuen Erstklässler wurden von den Schülerinnen und Schülern der Ernst-Weichel-Schule und natürlich von der Lehrerschaft sowie Bürgermeister Aufrecht zu ihrem ersten Schultag empfangen.
Ein fröhliches und buntes Theaterstück stimmte die Jungen und Mädchen auf das Thema Schule ein und machte richtig Lust auf Lernen.

Aufmerksam verfolgen die Neulinge das Theaterstück zur Einschulung

# Statistiken

### Einwohner:

Bevölkerungsfortschreibung der Gemeinde Heiningen vom 31. Dezember 2016 bis 31. Dezember 2017:

| Stichtag | Zahl | männl. | weibl. |
|---|---|---|---|
| 31. Dezember 2016 | 5093 | 2520 | 2573 |
| 31. Dezember 2017 | 5161 | 2555 | 2606 |

### Trauungen im Jahr 2017:

16 Eheschließungen

### Zahl der Sitzungen im Jahr 2016:

| | |
|---|---|
| Gemeinderat | 13 |
| Technischer Ausschuss | 8 |
| Sozialausschuss | 2 |
| Seniorenbeirat | 6 |
| Vergabeausschuss für Wohnungen im Haus in der Breite | 2 |
| Gemeindeverwaltungsverband Voralb | 6 |
| Zweckverband Gewerbepark Voralb | 1 |
| Abwasserverband | 1 |
| Zweckverband Wasserversorgung Kornberggruppe | 1 |
| Feuerwehrausschuss | 5 |
| Kulturausschuss | 2 |

# Die Finanzabteilung (Kämmerei) berichtet

## Blickpunkt Gemeindefinanzen

Gegenüber dem Jahr 2016 hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde im Jahr 2017 insbesondere durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und einen höheren Anteil an der Einkommenssteuer deutlich verbessert.

Im Vergleich zum Vorjahr fällt die eigene Gewerbesteuer um rund 480.000 Euro höher aus, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wirft ca. 332.000 Euro mehr ab als noch 2016.

Auch die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft steigen um rund 187.000 Euro an, die Grundsteuer B erhöht sich um ca. 15.000 Euro, während die Umlagen an den Landkreis um ca. 9.500 Euro sanken. Die Umlagen an das Land stiegen dagegen um rund 110.000 Euro an.
Der Gewerbesteueranteil am Zweckverband Gewerbepark Göppingen-Voralb wird sich um ca. 46.000 Euro verringern.
Im Ergebnis sollte sich die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt, die als Indikator der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Gemeinde dient und

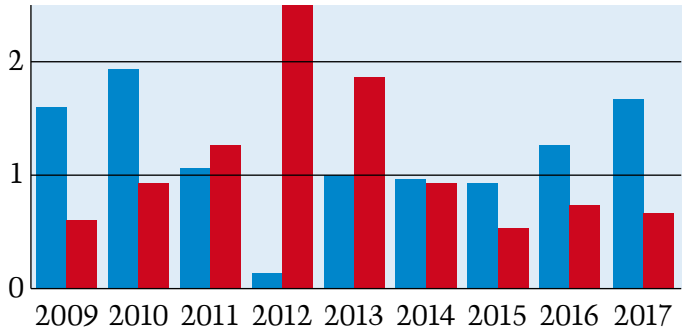
2016 noch 1.060.346 Euro betragen hat, mit rund 1.602.000 Euro (im positiven Bereich) nochmals wesentlich verbessern.
In den kommenden Jahren ist im Bereich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und der Umlagen an Kreis und Land mit einer gleichbleibenden Entwicklung zu rechnen. Gleiches gilt für das Gewerbesteueraufkommen aus der Kerngemeinde und aus dem Gebiet des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen-Voralb.

Damit steht in den nächsten Jahren weiterhin die Vermeidung von „Fehlbeträgen" im Vordergrund, an der sich auch die künftige Investitionsplanung zu orientieren hat.

Für das Jahr 2017 ergeben sich voraussichtlich folgende Zahlen:

| Einnahmen / Ausgaben | 2017 in Tausend Euro | 2016 in Tausend Euro |
|---|---|---|
| Grundsteuer B | 671 | 657 |
| Gewerbesteuer | 1.599 | 1.120 |
| Gewerbesteueranteil Gewerbepark | 649 | 695 |
| Anteil Einkommensteuer | 3.156 | 2.824 |
| Anteil Umsatzsteuer | 193 | 156 |
| Finanzzuweisungen | 2.070 | 1.883 |
| Gewerbesteuerumlage | –280 | –205 |
| Kreisumlage | –1.775 | –1.784 |
| Finanzausgleichsumlage | –1.172 | –1.138 |
| Einnahmen ./. Ausgaben | 5.111 | 4.393 |
| Überschuss des Verwaltungshaushalts (Investitionsrate) | Nachtrag geplant 1.602 | 1.060 |

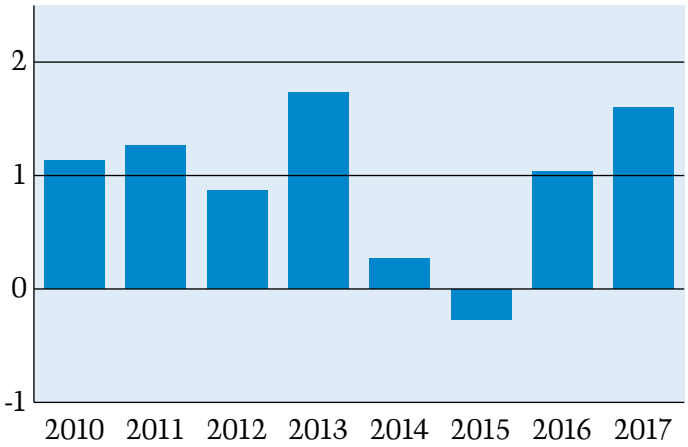
**Eigenes Gewerbesteueraufkommen**
**Anteil Gewerbepark**




Bei der Ermittlung der Investitionsrate wurde noch der Nachtragsansatz 2017 zugrunde gelegt.

Die Entwicklung der Finanzlage mit den Einbrüchen ab 2014 und der stetigen Erholung ab dem Jahr 2016 ist deutlich aus untenstehender Darstellung ablesbar.

**Zuführung zum Vermögenshaushalt in Millionen Euro**




## Das Verbandsbauamt berichtet

### Neue Sporthalle des Gemeindeverwaltungsverbandes in Eschenbach

Es wird eine sehr schöne Halle, da sind sich alle einig, und die Fertigstellung war Ende 2017 auch für das kommende Frühjahr absehbar. Trotzdem bereitete der Hallenbau etwas Sorge, denn die Architekten hatten nicht nur ein Mal Versäumnisse in der Ausschreibung der Arbeiten und in der Planung einzuräumen, die sich mehrfach auf die Kosten auswirkten. So wurde im Laufe des Jahres erkennbar, dass statt der geplanten 4 Millionen Euro rund 4,5 Millionen notwendig sein werden. Dass die Gemeinden Heiningen und Eschenbach trotzdem noch zuversichtlich dem Bauende entgegenschauen können, hängt damit zusammen, dass schon der vom Finanzamt nun zugebilligte Vorsteuerabzug in Höhe von mehreren hunderttausend Euro vorsichtshalber nicht in die Kostenberechnung eingeplant wurde. Diese Vorsicht zahlt sich jetzt aus. So kommt man

jedenfalls nicht über die vom Heininger Gemeinderat beschlossene Kostendeckelung hinaus.
Weil sich das Bauwerk aber unbestritten gut in die Landschaft einfügt, wirkte sich dieses gute Gefühl auch auf die Familie Wingens, eine Unternehmerfamilie aus dem Gewerbepark, aus, die mit einem jährlichen und nennenswert hohen Sponsoringbetrag diese Halle unterstützen wollte. Als Gegenleistung war lediglich die Namensgebung der Firma Technotherm gewünscht und die Gemeinden konnten diesem Sponsoring grünes Licht geben. Obwohl die Halle eigentlich „Fuchseckhalle" heißt, trägt sie deshalb für mindestens zehn Jahre den Namen „Technotherm-Halle".

Helles Holz an den Wänden sorgt schon jetzt für eine warme Atmosphäre in der Sporthalle selbst

## Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen

Fast alle Haltestellen in Heiningen konnten mit Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg umgebaut werden, so dass man nun niveaugleich in den Bus einsteigen kann und mit einer Bodenbelagsstruktur für Sehbehinderte zum Bus geführt wird, vorausgesetzt der Bus ist technisch entsprechend so eingerichtet, dass er sich auf die Höhe der Haltestelle absenken lässt. Auf jeden Fall ist damit ein wichtiger Schritt in Richtung Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung und eingeschränkter Mobilität getan.

Umgebaute Bushaltestelle in der Bahnhofstraße

## Fußweg zwischen Tennisplätzen und Voralbbad saniert

Die Asphaltdecke des Fußweges, der sehr gerne als Spazierweg genutzt wird, war in die Jahre gekommen. So manche Unebenheit machte allgemein das Begehen, aber besonders mit Rollator oder das Befahren mit dem Rollstuhl unangenehm. Gerade weil der Weg gerne auch von Menschen mit eingeschränkter Mobilität genutzt wird, sah sich die Gemeinde aufgerufen, die Asphaltdecke zu erneuern.

## Feldweg im Gewann Hungerdobel von Starkregen zerstört

Für die Wiederherstellung des Feldweges, der eine wichtige Erschließungsfunktion für die Landwirtschaft hat, musste der Gemeinderat rund 33.000 Euro bereitstellen. Eine Summe, die natürlich zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht absehbar war.

## Kanal in der Ortsdurchfahrt saniert

Fast das ganze Jahr hindurch waren Kanalarbeiten in der Ortsdurchfahrt, die ja eine Landesstraße ist, zu beobachten. Glücklicherweise konnte der Kanal auf seine ganze Länge im sogenannten Inliner-Verfahren ausgebessert werden. Das bedeutet, dass nirgendwo aufgegraben werden musste, sondern der Kanal unterirdisch mit Hilfe von Robotern bearbeitet werden konnte; eine wesentliche Erleichterung und finanziell sehr viel günstiger, als wenn Aufgrabungen notwendig gewesen wären. Trotzdem waren das ganze Jahr über immer wieder halbseitige Sperrungen für den Verkehr notwendig, was jedes Mal sofort einen Stau verursachte.

## Abwasserverband saniert den Sammelkanal im Heubachtal

Im Heubachtal verläuft der Abwasser-Sammelkanal der Gemeinden Heiningen, Eschenbach, Dürnau und Gammelshausen unter der Regie des Abwasserzweckverbandes. Der Abwasserzweckverband konnte im Jahr 2017 sein 50-jähriges Bestehen feiern und fast so alt ist auch dieser Sammelkanal. Eine Sanierung war also angesagt. Die Firma war mehrere Monate mit dem Austausch der Rohre und den vielfachen Anschlüssen beschäftigt.

### Umbau ehemalige Bäckerei Max zum Lebensmittelladen

Nachdem die ehemalige Bäckerei direkt neben dem Rathaus schon lange leer steht, zeichnet sich eine neue Nutzung ab. Der Heininger Nihat Günay will darin ein kleines Ladengeschäft zur Nahversorgung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs betreiben. Die Gemeinde hat dafür den Weg bereitet und so viele Zwischenwände herausgerissen, wie es statisch nur möglich war und eine neue Brandschutzdecke zum Schutz der obenliegenden Wohnung einbauen lassen. Im neuen Jahr will der künftige Betreiber noch Fliesen- und Elektroarbeiten ausführen lassen, bevor es mit dem Geschäft losgehen kann.

Die ehemalige Backstube im Gebäude Hauptstraße 34

### Neuer Nettomarkt am alten Edeka-Standort

Die Überraschungsnachricht kam recht kurz vor Weihnachten: „Im bereits leerstehenden Edeka-Markt soll ein Nettomarkt einziehen und das nach einer ganz kurzen Umbauphase". Und tatsächlich war es dem Unternehmen gelungen, noch am 19. Dezember zu eröffnen.

Die Heininger Bevölkerung kam jedenfalls vom ersten Tag an recht zahlreich, zunächst neugierig, dann durchaus anerkennend. Zusammen mit dem Penny-Markt am Kreisverkehr ist damit die Versorgung Heiningens mit Nahrungsmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs in den nächsten Jahren gesichert.

### Letzte Telefonzelle abgebaut

Bei der Bushaltestelle gegenüber der Bäckerei Herb stand die letzte Telefonzelle in Heiningen. Nachdem sie nur noch circa 12 Euro Umsatz monatlich einbrachte, hat die Telekom den Abbau beschlossen – im Dezember war es dann so weit.

## Ortskernsanierung

### Planung für die Ortskernsanierung geht voran: Gemeinderat auf Infofahrt

Die Ingenieure erklären die geplanten Baumaßnahmen in Heiningen

Naturstein oder Betonpflaster und in welcher Form und Farbe, das ist hier die Frage

Neuhausen auf den Fildern, Winterbach und der Schlossplatz in Göppingen waren die Anschauungsobjekte des Gemeinderates als er auf Infofahrt in Sachen Ortskernsanierung war. Dabei waren die Erkenntnisse der jeweiligen Ortsbaumeister aus ihren Maßnahmen wichtige Gesichtspunkte, die das Gremium mit nach Heiningen nahm, um seine Entscheidungen zu treffen.

## Bau eines Bürgerbüros beschlossen

Wenn nicht jetzt wann dann? Das war die abschließende Frage für den Baubeschluss des Bürgerbüros. Im Rahmen des Landessanierungsprogramms gibt das Land Baden-Württemberg einen Zuschuss von gut 50 Prozent zu den Baukosten, so dass von den geplanten 600.000 Euro letztlich „nur“ 300.000 Euro von der Gemeinde selbst zu bezahlen sind.
Aber nicht das Geld war das Ausschlaggebende für die Maßnahme, sondern die nackten Sachargumente:

Barrierefreiheit/Bürger- und Kundenfreundlichkeit:
Alle publikumsintensiven Ämter der Gemeindeverwaltung Heiningen sind zwangsläufig aus organisatorischen Gründen im Obergeschoss untergebracht. Der Einbau eines Aufzuges im historischen Treppenhaus ist zwar möglich, aber nur unter Veränderung der Büroräumlichkeiten mit den oben beschriebenen Platzproblemen. Für körperbehinderte Mitmenschen besteht praktisch keine Möglichkeit das Einwohnermeldeamt, das Standesamt und das Sozial- und Rentenamt zu erreichen. Für diese Kunden muss mit einem provisorischen Arbeitsplatz im Erdgeschoss ausgeholfen werden, der aber keine befriedigende Lösung, weder für Kunde noch Mitarbeiter, darstellt. Ebenso müssen wir bei der zunehmend älter werdenden Bevölkerung täglich beobachten, wie sich diese Mitmenschen die Treppenstufen nach oben quälen.

Bürgernähe:
Mit einem vom Kundenparkplatz in wenigen Schritten erreichbaren Bürgerbüro in hellen, modern eingerichteten Räumen mit Wartezone und Kinderspielecke wird den Erwartungen der Bevölkerung an eine zeitgemäße Verwaltung Genüge getan und die entsprechenden Arbeitsbedingungen geschaffen. Noch bürgerfreundlichere Öffnungszeiten unabhängig von der restlichen Gemeindeverwaltung werden möglich, sofern sich dies als notwendig herausstellt.

Raumnot:
Im historischen Rathaus herrscht beständig Raumnot. Neue Aufgaben, wie z.B. stark erweiterte Kinderbetreuungsangebote, Asylbewerberbetreuung, neues Haushalts- und Kassenwesen, Gemeindevollzugsdienst, ständig wachsender bürokratischer Aufwand, um nur ein paar Stichworte zu nennen, erfordern eine Erweiterung des Personalbestandes, der aber momentan nicht möglich ist, weil kein einziges Büro freie Arbeitsplatzkapazitäten hat. Die letzte noch bestehende Möglichkeit haben die Gemeindeprüfer mit ihrer Forderung nach einem gesondert abschließbaren Serverraum für unsere Datenverarbeitung genommen.

Bürgermeister/Hauptamt:
Das Hauptamt ist derzeit nicht auf der Ebene des Bürgermeisters untergebracht, sondern in einem Zwischengeschoss. Ziel der Umorganisation nach der Inbetriebnahme des Bürgerbüros ist es, das Hauptamt in die dann freiwerdenden Büroräume in unmittelbarer Nähe zum Bürgermeister unterzubringen, so dass die Kommunikationswege kurz werden und entsprechende Synergieeffekte auftreten.

Die beauftragte Rohbaufirma Neumann aus Bad Boll hatte zugesagt, gleich nach dem Jahreswechsel mit den Arbeiten zu beginnen.

Das neue geplante Bürgerbüro von der Hauptstraße aus gesehen

### Ein neues Beleuchtungskonzept für die Heininger Ortsmitte und die Ortsdurchfahrt

Das Lichtstudio DL aus Stuttgart hat sich zusammen mit dem Energieversorger EnBW als Partner der Gemeinde angeboten, um mit neuem Licht eine angenehme Atmosphäre in die Ortsmitte zu bringen. LED-Leuchten als energiesparender Faktor sind heute schon eine Selbstverständlichkeit, aber gerade die LED-Technik lässt unzählig viele Varianten zu und da müssen Fachleute ihren Erfahrungsschatz und ihren Geschmack einbringen. Mit dem Studio DL scheint es der Gemeinde gelungen zu sein, das nötige Fachwissen an Bord zu haben. Erste Entwürfe haben bereits beeindruckt.

### Ortsdurchfahrt: Straßenbauarbeiten sind vergeben

Noch im Spätherbst gelang es der Gemeinde die Straßenbauarbeiten für die Ortsdurchfahrt auszuschreiben und zu vergeben. Der Gemeinderat konnte seine Vergabeentscheidung rechtzeitig treffen, so dass eine Firma zu den Preisen gefunden wurde, die das Ingenieurbüro zuvor berechnet hatte. HSE-Bau GmbH heißt die Firma und schon im April 2018 soll es losgehen.

## Baulandentwicklung

### Der neue Flächennutzungsplan ist rechtswirksam

Es ist schon so eine Art Jahrhundertwerk: der neue Flächennutzungsplan. Mit ihm wird die Entwicklung der Gemeinde hinsichtlich ihrer Flächen für die nächsten 15 bis 20 Jahre bestimmt und vielleicht sogar darüber hinaus. Der Plan zeigt die gesamte Gemarkung mit allen Wald- und Landwirtschaftsflächen, aber ganz besonders auch die bestehenden und geplanten Wohn- und Gewerbeflächen. Bis so ein Plan genehmigt auf dem Tisch liegt, vergehen in Deutschland in der Regel mehrere Jahre, denn unzählig viele Beteiligte, seien es z.B. Behörden, Naturschutz und die Bürgerschaft, bestimmen diesen Plan mit. Demnach sind in Heiningen nur noch wenige neue Wohnbauflächen genehmigt, im Grunde ein Widerspruch zur aktuellen Wohnungsknappheit, aber die Genehmigungsbehörden dämmen den Flächenverbrauch so weit als möglich ein. Ein Gewerbegebiet am Südrand Heiningens, entlang dem alten Bahndamm bzw. am Kreisverkehr, ist in absehbarer Zukunft noch machbar.

## Die Heininger Feuerwehr

### Feuerwehrkommandant und Stellvertreterin bleiben im Amt

Nach Ablauf der fünfjährigen Amtszeit von Feuerwehrkommandant Björn Class und der stellvertretenden Feuerwehrkommandantin Heidi Hirschmann wurden beide ohne Gegenkandidaten in der Feuerwehr-Hauptversammlung im März wiedergewählt. Auch der Gemeinderat bestätigte diese Wahl einstimmig. So konnte Bürgermeister Aufrecht dem alten und gleichzeitig neuen Kommandanten-Duo gratulieren.

Bürgermeister Aufrecht gratuliert Björn Class (l.) und Heidi Hirschmann (r.) zur Wiederwahl

### Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr

Schon zum wiederholten Male nutzte die Heininger Wehr den 3. Oktober als Feiertag, an dem die Arbeit der Feuerwehr präsentiert werden konnte und

veranstaltete das zweite Auto-Wettziehen, an dem das schwere Feuerwehrlöschfahrzeug ein Stück die Mörikestraße hinaufgezogen werden musste. Mehrere Mann- und Frauschaften traten an und hatten einen Riesenspaß dabei.

### Feuerwehrhauptübung in der Bergstraße

Ausgangslage war der angenommene Blitzschlag in den hinteren Scheunenteil des Gebäudes Bergstraße 24.

Personen mussten gerettet und gleichzeitig das Übergreifen des Brandes auf benachbarte Gebäude verhindert werden. Die Ortsgruppe des DRK übernahm die medizinische Versorgung der unter Einsatz der Drehleiter aus Göppingen geretteten verletzten Person. So konnten sich die Zuschauer wieder einmal von der Kompetenz der Heininger Feuerwehr und Rettungsdienste überzeugen.

### Feuerwehrbedarfsplan wird erstellt

Ohne Bedarfsplan kein neues Feuerwehrauto, so sind heutzutage die Vorgaben der Landesregierung. Die Heininger Wehr braucht dringend ein neues Löschfahrzeug, denn das im Betrieb befindliche ist nun schon über 30 Jahre alt. Aber einen Zuschuss für das neue Fahrzeug gibt es nur, wenn die Gemeinde zusammen mit ihrer Wehr einen sogenannten Feuerwehrbedarfsplan aufstellt, aus dem genau hervorgeht, wo die möglichen Einsatzbereiche in Heiningen liegen und welche Gerätschaften dafür notwendig sind. Dieser Plan wurde nun bis zum Jahresende erarbeitet, so dass bald an die Anschaffung eines Neufahrzeuges gedacht werden kann.

## Umwelt – Energie – Freizeit und Tourismus

### Neuer Grüngutplatz gebaut und eingeweiht

Aus dem bisherigen Kompostplatz wurde ein sogenannter Grüngutplatz des Landkreises Göppingen. Nach den neuen Gesetzen war der bisherige Kompostplatz nicht mehr zulässig. Für die Neuanlage, auf der absolut reiner Kompost produziert wird, musste der Platz asphaltiert und eingezäunt werden. Jetzt wird die Anlieferung der Biomasse von geschultem Personal überwacht. Die Kosten dafür übernimmt der Landkreis.

Dirk Hausmann, der neue Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebes, eröffnet den Grüngutplatz

### Bürgerpreis geht an Vorstand der Bürger-Energiegenossenschaft Voralb-Schurwald

Dieter Nemec ist Vorstand der Genossenschaft, die dafür sorgt, dass sauberer Strom aus Solaranlagen gewonnen wird. Er zeichnet sich durch ein außergewöhnliches Engagement ab, ohne das die Genossenschaft nicht so erfolgreich wäre. Er erhielt deshalb den Deutschen Bürgerpreis. Der Gewürdigte spendet das Preisgeld. Die Ehrung fand im Schloss Filseck in einem sehr würdigen Rahmen statt. Seine Präsidentschaft in der Deutsch-Jamaikanischen Gesellschaft, die er viele Jahre inne hatte, die bis heute anhaltende Tätigkeit im evangelischen Kirchengemeinderat und im Gemeinderat Heiningen sind weitere aktive Beiträge zum Wohl der Allgemeinheit.

Dieter Nemec nimmt die Ehrung aus den Händen der Bundestagsabgeordneten Baehrens entgegen

## Energiemanagement der Gemeinde wird fortgeführt

Schon seit Jahren lässt die Gemeinde mehrere öffentliche Einrichtungen, so das Voralbbad und die Voralbhalle sowie das Rathaus, energetisch beobachten und optimieren. Dieses Engagement, das auch mit öffentlichen Geldern gefördert wird, soll nach dem Willen des Gemeinderates und der Verwaltung zumindest für die nächsten Jahre fortgeführt werden. Dabei werden noch weitere Einrichtungen, voraussichtlich Kindergärten und die Schule, in das Programm aufgenommen.

## Die „Fröschlessammler“ sind weiter aktiv

Die ehrenamtliche Gruppe, die sich liebevoll „Fröschlessammler“ nennt, sammelte auch im Jahr 2017 wieder Lurche, Frösche und andere Amphibien entlang der Eschenbacher Straße ein und trug sie ins Feuchtgebiet auf der anderen Seite und nach dem Ablaichen einige Tage und Wochen später wieder zurück.

Die Gemeinde bedankt sich mit einem Vesper bei den Aktiven

## Klassifizierte Ferienwohnung in der Mörikestraße

In der Mörikestraße 71 gibt es nun eine vom Deutschen Tourismusverband mit drei Sternen ausgezeichnete Ferienwohnung und damit ist ein weiterer Schritt in Sachen touristische Infrastruktur in Heiningen gemacht. Die Ferienwohnung ist für maximal drei Personen zugelassen und mit allem ausgestattet, was man zu einem angenehmen Aufenthalt benötigt.

Es gibt eine Urkunde für die Ausstattung der Ferienwohnung

## TransAlb 2017 in Heiningen

Der Tourismusverband „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf“ veranstaltet jedes Jahr am 3. Oktober die TransAlb, ein Nordic-Walking-Event mit verschieden langen und schwierigen Strecken. Der Skiclub Heiningen 33 Grad und die Gemeinde Heiningen hatten sich als Ausrichter der Sportveranstaltung angeboten und den Zuschlag bekommen. Das Wetter machte aber einen großen Strich durch die Rechnung. Ausgerechnet zu den Startzeiten schüttete es wie aus Kübeln und so kamen leider nur halb so viel Teilnehmer von den sonst erwarteten 500. Sogar die Stuttgarter Zeitung titelte danach „... da schwimm ich trauf“ angelehnt an den Werbeslogan des Tourismusverbandes „Da steh ich trauf“ zur Bewerbung des Albtraufes. Denjenigen, die es geschafft haben, hat es trotzdem Spaß gemacht.

## Jagdpacht neu vergeben

Der langjährige Jagdpachtvertrag der Heininger Jäger mit der Gemeinde ist ausgelaufen und musste neu vergeben werden. Unter mehreren Heininger Bewerbern hatte der Gemeinderat die schwere Auswahl. Letztlich wurde mit Karl-Martin Haag und Winfried Weiß der neue Pachtvertrag für die nächsten sieben Jahre abgeschlossen.

## Treibjagd in Heiningen

Nach vielen Jahren fand wieder einmal eine Treibjagd auch im Heininger Wald statt. Viele Jäger aus der näheren Umgebung versammelten sich früh morgens an der Voralbhalle und strömten in verschiedene Richtungen auf ihre Hochsitze aus. Die Treiberinnen und Treiber folgten und zogen mehrere Stunden durch die Wälder. Der Erfolg der Jagd ist auf dem Foto zu sehen. Am Fuchseckhof kamen schließlich wieder alle zusammen. Das Jagen ist eine wichtige Tätigkeit, wenn man den Wald vor zu viel Verbiss schützen und die Population der Tiere, darunter besonders der Wildschweine, im Griff haben will.

# Seniorinnen und Senioren in Heiningen

## 25 Jahre Haus in der Breite: eine tolle Jubiläumsfeier

Von der ersten Minute an war das Haus in der Breite voll besetzt. Mit Kaffee und Kuchen wurde gefeiert und dabei war den ganzen Nachmittag ein abwechslungsreiches Programm geboten. Von Tanzdarbietungen und Singen bis zum Gedichtvortrag reichte die Palette. Natürlich ging Bürgermeister Aufrecht auf die Geschichte des Hauses ein und zeigte auf, wie wertvoll diese Einrichtung für Heiningen geworden ist.

Das volle Haus beim Jubiläumsfest

## Seniorenbeirat: Regelmäßige Sitzungen, Frau Blum als Mitglied verabschiedet

Der Seniorenbeirat hat im Jahr 2017 insgesamt sechsmal getagt, regelmäßig mittwochs im Sitzungssaal des Rathauses.

Juliane Blum wurde nach langjähriger Mitgliedschaft im Beirat verabschiedet. Sie ist aber weiter aktiv in der Seniorenarbeit, z.B. beim regelmäßigen Liedersingen im Haus in der Breite, tätig.

Juliane Blum wird aus dem Beirat verabschiedet

## Erlebnisreicher Seniorentag

Die Gemeinde ehrt ihre Seniorinnen und Senioren mit einem besonderen Fest und das wird gerne angenommen. Dabei ist es nicht nur Tradition, dass die Gemeinderatsmitglieder die Gäste mit einem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen bedienen, sondern, dass es auch ein abwechslungsreiches Programm zur Unterhaltung gibt. Neben Hip-Hop-Aufführungen der Mädchen des TSV Heiningen und des Sport- und Gesundheitszentrums Heiningen, die auf große Begeisterung gestoßen sind, war dieses Mal die Solberger Stubenmusik mit musikalischen Darbietungen dran. Eine handgemachte Musik, wie man sie heute nur noch selten hört und das Publikum honorierte es mit viel Beifall. Übrigens, die älteste Heiningerin ist weiterhin Eleonore Finsterwalder mit 99 Jahren.

Eleonore Finsterwalder ist die älteste Mitbürgerin Heiningens

## Notfalldose vom Verein Miteinander-Füreinander in Heiningen e.V.

Eine Besonderheit haben sich die Vorstands- und Ausschuss-Mitglieder vom ehemaligen Krankenpflegeverein, heute Miteinander-Füreinander in Heiningen, einfallen lassen: die sogenannte Notfalldose. Sie ist dafür gedacht, dass der Notarzt oder Rettungssanitäter in einem Ernstfall schnelle Informationen zu der Person bekommt, die er behandeln muss. In der Dose ist eine Beschreibung für den Rettungsdienst, in der die persönlichen Daten und Angaben zu Medikamenten und z.B. Allergien und Unverträglichkeiten stehen. Die Dose wird mit dem Informationsblatt in die Kühlschranktür gestellt. Damit sie der Rettungsdienst findet, kommt an die Wohnungstür ein entsprechender Aufkleber. Weitere Informationen gibt es bei der Verkaufsstelle. Die Notfalldose kann gegen einen Unkostenbeitrag von 4 Euro auf dem Rathaus erworben werden.

### Treffen der ehrenamtlichen Fahrdienste des Landkreises in Heiningen

Auf Einladung des HUNO-Organisationsteams wurden alle Vertreter der ehrenamtlichen Fahrdienste ins Haus in der Breite zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Dazu brachten die Fahrdienste ihre jeweiligen Autos mit und führten diese gegenseitig vor. Jeder berichtete aus seiner täglichen Praxis, aus den positiven wie auch kritischen Seiten der Organisation. Es war ganz offensichtlich eine Bereicherung und soll wiederholt werden.

Die engagierten Fahrerinnen und Fahrer begutachten die ausgestellten Fahrzeuge

## Vereinsleben

### 60 Jahre 1. FC Heiningen

Schon über 60 Jahre wird Fußball gespielt in Heiningen und das mit wachsenden Erfolgen. Der 1. FC feierte auf dem Sportplatz im Reusch diese sechs Jahrzehnte mit Rückblicken, Grußworten und Ausblicken auf das was kommen kann.

Heute hat der Club ca. 460 Mitglieder und bietet nicht nur Fußball, sondern auch Frauenturnen. Natürlich steht Fußball im Vordergrund, so wird Jugend- und Aktivenfußball, Damenfußball und AH-Fußball angeboten.

Nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft in der Saison 2011/12 in die Landesliga kam im dritten Anlauf der Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg. Jetzt wieder in der Landesliga, spielt man doch schon wieder ganz oben in der Tabelle mit. Die Jugendarbeit wird großgeschrieben und nicht zuletzt spielt der Damenfußball eine spürbare Rolle im Vereinsleben.

### 125 Jahre TSV Heiningen

Im September feierte der TSV Heiningen mit seinen Mitgliedern und vielen Gästen sein 125-jähriges Jubiläum in der mit weiß-blauen Luftballons (Vereinsfarben) toll dekorierten Voralbhalle mit den Blue Stars, Ehrungen, einem Spitzenjongleur und viel Tanz und guter Laune. Die Turngauvorsitzende und Landtagsabgeordnete Nicole Razavi, Bürgermeister Aufrecht und natürlich der 1. Vorstand Hans Schäfer richteten jeweils ein kurzes Grußwort an die Gästeschar; damit war dann aber auch schon genug mit den Reden und die fröhliche Feier konnte beginnen.

Foto: TSV Heiningen e.V.

### 70 Jahre VdK Ortsverband Heiningen-Eschenbach

Der Sozialverband VdK wurde unter dem Namen „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands“ gegründet. Heute setzt er sich für alle Schwachen in unserer Gesellschaft ein und kämpft für ihre Rechte und allgemein für soziale Gerechtigkeit. Allein im Landesverband Baden-Württemberg sind es nahezu 224.000 Mitglieder. Dank der Ortsverbände leistet der VdK seine Dienste nah am Menschen. So konnte auch der Ortsverband Heiningen-Eschenbach auf seine 70-jährige Tätigkeit zurückblicken und feierte mit seinen Mitglieder und Gästen sowie einem bunten Programm in der TSV-Halle.

### Staufen-Tobe-Tag in der Voralbhalle

Der im November vom TSV in Zusammenarbeit mit dem Turngau Staufen durchgeführte Tobe-Tag fand einen Riesenzulauf und sorgte für viel Spaß unter den 2- bis 12-jährigen Kindern, die sich nach Lust und Laune in der vielfältigen Bewegungslandschaft austoben konnten.

Foto: Jörg Allmendinger

Gut besucht: Staufen-Tobe-Tag in der zum Indoor-Spielplatz verwandelten Voralbhalle

## TSV-Handballfrauen werden Meisterinnen und steigen auf

Bisher absolut einmalig ist es in der Geschichte des TSV-Handballs, dass die 1. Frauenmannschaft Meister in der Württembergliga wurde und direkt in die Oberliga aufgestiegen ist. Die Gemeinde ehrte dieses Ereignis mit einer Meisterschaftsfeier auf dem Rathausplatz. Ein Autokorso und ein roter Teppich musste schon sein und natürlich war die Stimmung sehr ausgelassen.

Die Handballfrauen auf dem roten Teppich vor dem Rathaus

## Voralb-Kooperation gewinnt GYMWELT-Preis 2017

Die Kooperation der Voralbvereine TSV Heiningen, GSV Dürnau, TSV Eschenbach und TSV Bad Boll wurde im Rahmen des 11. Stuttgarter Sportkongresses mit dem GYMWELT-Preis 2017 in der Kategorie „Attraktives Mitgliedergewinnungs- und Mitgliederbindungskonzept" ausgezeichnet. Die vier Vereine, die sich vor nunmehr sechs Jahren zu einer Vereinskooperation zusammengeschlossen haben, um sich gemeinsam fit für die Zukunft zu machen, haben damit innerhalb von nur fünf Jahren für ihre beispielhafte Zusammenarbeit vier namhafte Preise eingeheimst.

Die Geehrten im Sport in Stuttgart

## Wechsel im Kulturausschuss-Vorsitz

Traditionell wechselt nach zwei Jahren der Vorsitz im Kulturausschuss der Vereine. Tobias Rapp von den Freunden der Mexikanischen Kultur gab den Führungsstab an Kai Großmann vom TSV Heiningen, Abteilung Tischtennis, weiter. Er wird nun die nächsten Jahre sowohl den Kulturausschuss als auch den Starenfestausschuss leiten. Bürgermeister Aufrecht dankte für den Einsatz des scheidenden Vorsitzenden und freute sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen.

Tobias Rapp war zwei Jahre Vorsitzender

Kai Großmann, der neue Vorsitzende

## Gauturntag in der TSV-Halle

Die Delegierten des Turngaus Staufen waren zu Gast in der Heininger TSV-Halle. Die Tagesordnung wurde unter der Leitung der Vorsitzenden Nicole Razavi abgearbeitet.

## Tennisherren 55 I schreiben Sportgeschichte

Zum Gewinn der Meisterschaft in der 2. Regionalliga der Saison 2017 und Aufstieg in die Regionalliga Süd-West wurden die Herren 55 I des Tennisclub Heiningen e.V. im Rathaus empfangen und trugen sich in das Goldene Buch der Gemeinde ein.

Die Meister des Tennisclub Heiningen

# Das kunterbunte Gemeindeleben

## 30. Starenfest mit Jubiläumsfestzug und Feuerwerk

Zum 30. Mal riefen die Heininger Vereine und die Gemeinde zum Starenfest. Die runde Zahl war Anlass genug, einen Festzug mit vielen Gruppen zu veranstalten und in der Nacht zwischen den Tanzrunden der Blue Stars ein fulminantes Feuerwerk abzubrennen. Schon der Festzug war mit den beteiligten Kindergärten, den Schulklassen, den Vereinen, Kirchen und Institutionen eine Augenweide und Petrus belohnte die Mühen mit gutem Wetter. Der Festplatz vor der Voralbhalle war von Anfang mit Vorführungen, Spielen für Kinder und natürlich kulinarischen Genüssen gut gefüllt und zur Live-Band Blue Stars strömten schließlich die Massen, die sich auch das grandiose Feuerwerk nicht entgehen ließen: „Viel schöner als auf dem Göppinger Maientag", waren mehrere Originalkommentare zu hören.

Auch der Papst und Martin Luther sind beim Umzug dabei

Der Star hat den Gemeinderat im Griff

## Die katholische Kirchengemeinde hat wieder einen Pfarrer

Hubert Rother ist neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Voralb. Die Investitur fand im September in Bad Boll statt.
Pfarrer Angelo hatte die Zeit der Vakanz überbrückt und so galt ihm der große Dank der Gemeinden. Für Hubert Rother ist der Kreis Göppingen kein Neuland, denn er ist hier aufgewachsen. Seine vorherige Station war in Esslingen. Pfarrer Rother ist bekannt für seine positive Einstellung zur Ökumene. Die Kollegen der evangelischen Kirchengemeinden brachten ihre Freude auf die künftige Zusammenarbeit zum Ausdruck.

## Volkstrauertag

Die diesjährige Gedenkfeier am Ehrenmal des Heininger Friedhofes gestaltete Bürgermeister Aufrecht dieses Mal zusammen mit dem Verwaltungspraktikanten Moritz Lang. Der Posaunenchor war in diesem Jahr die musikalische Begleitung mit einer zur Stimmung passenden Liedauswahl.

Der Posaunenchor begleitet die Gedenkfeier

## Die Gemeindebücherei im Jahr 2017

Bücherei Heiningen

Einen auf 8.580 Medien gestiegenen Bestand verzeichnete die Bücherei zum Jahresende. Von 20.710 Ausleihen entfielen 2.411 auf digitale Ausleihen über die Online-Bibliothek 24*7, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Etwas rückläufig sind die Zahlen der Ausleihen, Neuanmeldungen und der aktiven Büchereinutzer.
Mit 417 Stunden Öffnungszeit und 25 Veranstaltungen, unter anderem einem Tag der offenen Tür am Wahlsonntag, bereicherte die Bücherei wieder das Heininger Kulturangebot.

# ALLERLEI RU

Dreikönigslauf

Benefizkonzert des Heeresmusikkorps zugunsten Mukoviszidose-Kranker

Rathaussturm der Kirschkernspucker

Jungrinderschau am Ostermarkt

Old- und Youngtimertreffen

Abräumarbeiten auf dem Platz für das künftige Bürgerbüro

Sternsinger im Rathaus

# ND UMS JAHR

Maibaumaufstellung

Jubiläumsfestzug zum Starenfest

30. Starenfest

Schülerferienprogramm: Besuch auf dem Biolandhof

Adventsmarkt des Freundeskreises Haus in der Breite

# Heiningen macht Schlagzeilen

**Neuer Belag für Heiningen**
Ortsdurchfahrt:
Land stellt 400.000 Euro für Sanierung bereit.
NWZ vom 04.02.2017

**Flüsterbelag passt nicht für Heiningen**
Sanierung: Ein ebenfalls schalldämmender und robuster Asphalt soll in der Ortsdurchfahrt kommen.
NWZ vom 31.05.2017

**Tierisch was los in Heiningen**
Das 30. Heininger Starenfest stand unter dem Motto „Heiningen feiert“ und Heiningen bewies wieder einmal, dass es das hervorragend kann.
NWZ vom 24.07.2017

**Sprayen unter Profi-Anleitung**
Workshop: Zwei Tage lang hübschten zehn Jugendliche unter der Anleitung eines „Graffiti-Profis“ eine Wand im Heininger Jugendhaus auf.
NWZ vom 14.06.2017

**Stelldichein der Oldtimer in Heiningen**
Fahrzeugschau: Die Voralbhalle ist an Pfingsten Treffpunkt für Liebhaber historischer Fahrzeuge.
NWZ vom 01.06.2017

**Gesucht: Ein Name für den Heininger Star**
Wettbewerb: An Vorschlägen mangelt es nicht. Die Vereine sollen entscheiden, wie das neue Maskottchen heißen soll.
NWZ vom 20.09.2017

**Heiningen einst Schäferdorf**
Historie: Alte Dokumente bringen es an den Tag: Schäfer aus dem Voralbgebiet hatten im 19. Jahrhundert Geschäftsverbindungen nach Frankreich.
NWZ vom 13.10.2017

**Chance für die Gemeinde**
Initiative: Die Heininger dürfen sich auf einen Tante-Emma-Laden mitten im Ort freuen. Gemeinde und Pächter machen frühere Geschäftsräume neben dem Rathaus wieder flott.
NWZ vom 04.07.2017

**Netto kommt nach Heiningen**
Nahversorgung: Noch vor Weihnachten will ein Lebensmittelmarkt am bisherigen Edeka-Standort eröffnen. Für die Gemeinde ist die Überraschung perfekt.
NWZ vom 23.11.2017

**Wasserbüffel als Landschaftspfleger**
Das ökologisch wertvolle Feuchtgebiet Rohrwasen zwischen Heiningen und Eschenbach droht zuzuwachsen. Robuste Rindviecher könnten das Schilf im Zaum halten.
Stuttgarter Zeitung vom 03.12.2017

**Skiclub im Nordic-Walking-Fieber**
Bewegung: Heiningen ist am 3. Oktober Gastgeber der TransAlb. Für das beliebte Lauf-Event der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf ist der Skiclub ein berufener Organisator.
NWZ vom 23.09.2017

**Von Frauen gewählt**
Hebammen: Im Heininger Archiv wird die Ortsgeschichte lebendig. Diplom-Archivarin Carola Eberhard hat Besonderheiten entdeckt.
NWZ vom 07.10.2017

**Lichterglanz für die Heininger Ortsmitte**
Attraktion: Der Gemeinderat interessiert sich für eine innovative Beleuchtung. Das „Herzstück“ der Ortsdurchfahrt könnte als „Kuchenstück“ ganz neu herauskommen.
NWZ vom 15.11.2017

**Die Tücken des Straßenverkehrs**
Inforeihe „Sicher fit unterwegs“ – im Haus in der Breite erfuhren Heininger Senioren, worauf es ankommt.
NWZ vom 22.02.2017

Impressum | Herausgeber: Gemeinde Heiningen, Hauptstraße 30, 73092 Heiningen | Herstellung: Typografie+Medien Werkstatt Hermann, 73114 Schlat